No: 1550.

Versuch

einer

Gangbeschreibung

des

Adler-Flachen Ganges

auf

Neuglück und Drey Eichen

Fundgrube hinter Zirbisdorf.

im Quartal Luciae 1813

gefertigt

von

L. H. A. v. Weissenbach.

BBA Freiberg
18.6223/1
4°

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

§. Einleitung.

Der Adler Flache Hang mit Ausschluß und Berg-Lichten Felgen, ist zwar keiner von den allervorzüglichsten und wichtigsten Hängen der Gebirge Amerika, allein immer einer der brauchbarsten, und unentbehrlichsten, welche gebauet und beybehalten zu werden.

Die wenigen Fehler die an ihnen sind, so wie die auch ihren übrigen Hängen, auch mehr oder weniger anhängig gewesen, so daß die Gruben Vorrath hat wöchentlich Verlag geben und auch 200 Mann halten können.

Da aber die wichtigsten Flötze nun abgebauet sind und also der Adler Flache jetzt wenig oder gar nichts mehr hergiebt, so ist auch jetzt die Gruben sehr gesunken. Hinzu kommt noch daß jetzt Kürzen, die

nach genauer gemeinschaftlicher Prü-
fung des Inventars die 2te Ge-
zeugstücke vorgefunden sind.
Es werden dergen jetzt nicht
zum Roten Thurm gere-
chnet sondern entweder
die ganze noch vorhandene
Mannschaft liegt nicht dem
übersetzenden Roten Thurm
Die ganze Pferde ist über-
gegeben mit 24 Mann belegt,
als nemlich:

1 Obrist Lieut.
1 Rittmeister
1 Wachtmeister
1 Corporal
1 Kürassier
1 Zimmerling
1 Pferdknecht
10 Postillions
1 Schmied
2 Knechte
3 Munitionswagen
1 Feldscheider
24 Summa.

Da nun die Höhe Stellung
der Linie festgestanden Zugrichtung
eindurchgebracht ist, so werden wir
eine kurze Beschreibung dieser
Zeichnung, der Reichhaltigkeit als
Richtschnur der Messung an-
nehmen, weil sie die einfachste ist,
und von ihnen wenig alle Streichen so
wie die meisten der Klüfte gleich-
bemerkt sind. Es ist von Feldmeßlini-
einer Länge 20 3/4 Zoll eindur-
gebracht, und liegt von dem Punkt
wo der, auf dem übergezeichneten
Flächenblatte Morgenzug abge-
nommen Treibschacht auf dem
Feldmeßlinien einer Länge 20 3/4 Zoll
und sich beyde Längen treffen,
auf beyderseitigen Stollen, etwa
86 L. in Nord. Da aber auf dem
Flächenberegnen Stollen diese Rich-
tigkeit nicht eindurchgebracht ist,
so würden wir nicht diesen, das
Reichhaltigste vorzuziehenden Flächen-
blatten Morgenzug zum Richt-
punkt annehmen.

Uebrigens müsse hier noch bemerkt
werden, daß die zweyte Pflanzung
, sowohl aus allen darunter befind-
lichen Bäumen und Wasser, als auch
auch der Baumgarten Gebäude, als die von Lage
gewöhnlichen Wirthschafts,
den Brandstellen, der neue Bauß
und Stallgebäude Morgenseite
in Nordgelegenen Theil des Ge-
bäudegevierts Stelle, die Gallerey Ge-
bäude nicht beybehalten sind, und
endlich der Brunnen unterm Ge-
bäude der noch beybehaltene Gär-
tnerhaus, die Hauptwohnstube
Theils wegen nothwendiger
Zimmerung, Theils wegen ge-
wünschter Ueberziehung, Theils
auch wegen gewisser Eintheilung
gar nicht, ohne daß nun
vollständig beobachtet werden
können; dagegen Vieles in dieser
Beschreibung nur nach der Rück-
sicht des Vorigen hat angege-
ben werden müssen.

I.ster Abschnitt.

Die aeussern Verhältnisse des Ganges.

Cap. I. Die Lage des Ganges.

§ 1.

Der Kehrer Flacher Gang mit der Grube Königlich-Prinz Eisenach, liegt, so wie diese Grube selbst in der Freiberger Revier, der Hauptgang-Gruppe, etwa 150 Lr. von der Freiberger Richtung in Ost. Er liegt auf zwei Lehn Pingen Streichen, von Königlich und Prinz Eisenacher Treibeschacht etwa 2 Lr. abliegend, in der Richtung von 2 Uhr Mittagsrichtung nach 2 Uhr Mittag.

§ 2.

Sein Hangendes streichen ist 21: 12,4 und hinwieder kommt es eigentlich in die Stunde des Segen Gänge.

„Factor, ist wenn eine Zahl
mit einer andern Zahl so
viel mahl genommen wird,
als Einheiten in der andern
Zahl sind, d. i. wenn eine
gegebene Zahl auf eine
Zahl, oder auf eine
Einheit gesetzet wird, und
alsdenn eben so viel mahl
genommen, als
Einheiten in der andern
Zahl sind. Die einfachen
Factoren, (S. 12, 4) sind
zweyerley, und zwar nur auf
folgende Art
Die Zahlen von 10 bis 100 sind
Stunden 8 bis 9; 50 bis 100
von Kunkelgarbe in Sud
sind es in einer Länge von
etwa 25 bis 30 Stunden 9
Von Kunkel mit Kälber-
zungen Schlagwurz bis Kunkel
mit Schönburgner Schat Kunkel
es misst 8 10 11, und von
einer Kunkel mit Schönen-

gur Spal Sound ux Jogar in
die Stund 8 bis 9.

§ 3.

Sein Streichen ist 48° bis
58°; und hiernach gehört er
als zu den Saalbänden Gän-
gen. Von diesen Streichen
weicht er ohne sehr spät und
unmerklich ab, dann er
fällt zuweilen bis 85° und zu-
weilen auch nur 25°.

Seine vorzüglichsten Abweichun-
gen, sind etwa folgende:
Nicht dem Fallen nach sind seine
Stellen, im Nord:
Gegen Mittag hat er
sein gewöhnliches Fallen, als
wo 50° etwa 20 Lr. vom Kpf. S.
in Nord fällt er gegen 60°;
weiterhin fällt er wieder
flacher, so daß er, abgesehen
30 Lr. vom Kpf. St. in N. nur
45° fällt. Weiterhin fällt er
wieder stärker, und etwa 80 Lr.
vom Kpf. S. in N. fast saiger 70°;
und so geht er gegen Mitternacht

das nimmt zwischen 50, 60°
und 70° abwechselnden Fal-
len zu, bis dahin wo der
Kälbersange Anhalt ihnen
nicht und der Alte Einfa-
Firstbolzen nicht mehr
auf den Alten Stehen
fortzubauen ist.
Von Firstschacht in Süd,
hat der Gang auch verschie-
denmächtige Fallen, sind es
von 30 Lr. vom R.St. in Süd.
fällt er mit 50°. Dann fängt
er an etwas flacher zu fallen
so daß er einen Mittelschacht
(38 Lr. vom R.) unter 70° fällt.
Nördlich wird sein Fallen
wieder geringer, sind etwa 90 Lr.
vom R.St. St. in S. beträgt es
nur noch etwa 50°. Noch etwa 45 Lr.
nördlich wird es noch geringer,
nämlich nur gegen 40°. Dann
steigt es wieder, sind etwa 130 Lr.
vom R.St. in S. fällt der Gang
unter 70°. Nördlich wieder

windus flachschaarender, und
etwa 200 Lr. vom R.P.S. in S.
fällt er mit einem 45°. S.
bleibt er etwa 20 Lr. weit, und
kann fürerst nur sehr wenig
und wenig, bis vor Ort, das
vom Einschlag etwa 320
Lr. entfernt ist, wo der Gang
dann ganz verloren fällt.

Zwischen dem Abendsteine
Fürsten und Holle und der westen
Hyzunger Grube fällt der Gang
gegen Einschlag unter
etwa 58°.

Rich der westen Hyzungerstr-
ke, hat der Gang vom R.P.S.
nach gegen Nord, zuerst ein
gemöglichen Fallen. 40 Lr.
vom R.P.S. in N. fällt er
etwa 60° etwa 10 Lr. weiter
mit 40°. S. zieht er sich mit
wenig Einschnitten Fallen
bis vor Ort, wo er unter 50°
fällt. Vom Einschlag
gegen Süd. mißt der Gang

nach Nordwesten Fallen an,
so daß es nur etwa 30 Lr. von
RPS. Sigt. in Spriegner fällt.
Dann fällt es aber bis an den
Treibeschacht hin (wo es RPS.
86 Lr. in S.) immer flächer
und flächer. Gegen Mitter-
Nacht, 38 Lr. von RPS. in S.
fällt es 70°; 75 Lr. von R.S.
45°; etwa 80 Lr. von RPS. bis 20
Vor Treibeschacht, selbst ist sie eine
mehr 25° Tonlage abzuschneiden
Vom Treibeschacht weg, nimmt
der Gang plötzlich ein bedeutend
Verflachen Fallen an, so daß
es 3 Lr von Treibeschacht in Süd
ostlicher 70° fällt. Dann nimmt
sein Fallen wieder ab, und
beträgt 105 Lr. von RPS. nur
noch 30°. Es zieht es sich mit
einem Zurückgehenden Fallen
bis vor Ort westlich von R.S.
115 Lr. in S. nieder, wo
der Gang östlich 60° fällt.
Nach der Gelbzeugten Ge-
gend streicht, von RPS. in S.

Gal der Gang sein gewöhnliches Fallen. Von Ost, (von Kl. 18 Gl. 28 Le. in S.) fällt er 60°.

Die Ausdehnung in die Höhe Kluft fällt ist Erbrud; Er ist also ein ausfallender Gang.

§ 4

Die Richtung einer Linie die Höhe Klüfte am Berge, ist hier zum Theil, wahrscheinlich Wendepunkt von Norden gegen Süden durch einen Hügel bezeichnet. Hiernach ist sie von Hang Ausdehnung Hügel ans 130 Le. in Ost, und von Hang Abhängung Hügel etwa 100 Le. in Südost gelegen, und streicht also Kl. 11, 1.

Die sämtlichen Lagen liegt von Norden und dem Eichenen Hügel etwa 130 Le. in Nord.

§. 5

Cap. II. Die Volum=
ungleichheit des Ganzen.

Die Mächtigkeit des Ganzen ist nicht gleich
Denn zunächst wird nur 66 Zoll
seiner ebenen Fläche gleichmäßig
gedrückt, und zunächst wird
auch 12 Lr. mächtig. Die
Mächtigkeit kann nun zwischen
gemeinschaftlicher Mächtigkeit auch
8"—16" variiren.
Nicht eine Symbolbewegung Verän
derung Bewegt die Volumstärke
und Schichtenflächen Mengen-
gang, denn 15 Lr. im Sud. ist
ins Ganz 3/8 — 5/8 Lr. mächtig.
Der eine einmal ohne seine
Mächtigkeit immer ab, die
neben 38 Lr. von zwischenlie-
den Bauch in Sud. wo sie
nur 4" beträgt. 52 Lr. vom
Bauch in S. wird den Gang
wieder 5/4 Lr. mächtig. Von
hier an schlägt der Stollen flach
ganz in Firnirung, wodurch
seine Ganzmächtigkeit Nr. 1

sich Einer nicht gut beobachten
lassen. Diese mannigfaltigen
Klüfte mit Letten-Schnüren
Morgengang etwa 53 St. in Süd.
ist der Hang etwa 10" mächtig
Etwa 194 St. vom Kunstsch.
ist 3 bis 5" mächtig. Von dem
vom Kunstsch etwa 210 St. mit-
ternächtlich Stollort in Süd. ist
der Hang sehr zerklüftet,
aber wenig zu starken Unbau-
lichkeiten nicht gut nöthig zu
machen.

Zwischen diesen Klüften Tinkten Fäu-
sten Quarz, vom Kunstschacht
etwa 4 St. in Nord ist der
Hauptgang, etwa 10" mächtig.
Etwa 20 St vom Kunstsch. in N.
ist er 16" mächtig; allein diese
Mächtigkeit währt hier, wie
von einem einbrechenden Gesenk
theil her, und gehen 2½ St. da-
hinter ist der Hang wieder
wie 4" mächtig. Dann wieder
wieder mächtiger. Vom Kunst-

abgangsbäume 23 Kub. in N. 18" und 30 Kub. in N. 3/4 mächtig. Etwa 40 Kub. von RB. in Nord. wird nur 3" 4" 5" mächtig. Von RB. Sgl. etwa 45 Kub. in Nord. wird der Schwefelkies, durch einen übergesetzten Gang von weißem in Nord blau abgeschnitten, und sich gesprengt 10 Kub. weit, vorrichtet. 65 Kub. von RB. in N. ist nur abgebauen worden 8" mächtig 80 Kub. von RB. Sgl. in N. ist 4", und 3 Kub. weiter in Nord 12" mächtig. Von wird nun, abgangsbäume 86 Kub. in N. weiter ganz zusammengedrückt, und verschwindet ab blose Schwefelkies. Etwa 95 Kub. von K.B. in N. aber, wieder den Hangenden einen Lauf, welcher durch einen einlagernden 3/4 Kub. mächtigen Grauwackenbaum, durchsetzt wird. Etwa 113 Kub. von K.B.

im Nord ist der Gang 14", und
186 Lr. vom P. Sch. in N. 12"
mächtig. Weiterhin in Nord
wird sich das Verhältniß der
Mächtigkeit wegen vorhand-
ner Zimmerung, und zum
Theil für gewesener Unbauwürdig-
keit nicht beobachten.
Vom Kunstschacht, nach dem
Alten Tiefsten Stunden Orte
in Süd. ist man sich der Mäch-
tigkeit gewiß; alein 18 Lr.
in Süd. beträgt sie 5".
Sie zieht sich im Gang von
4", 5" bis 6" Mächtigkeit bis
an den Tonlagerschacht, wenn
R. 15. St. 86 Lr. in Süd, hin.
Vom R. P. S. 94 Lr. in Süd. ist
der Gang meine 10" mächtig.
Dann zieht sie sich wieder mit
abwechselnder Mächtigkeit fort,
bis sie 150 Lr. vom R. P. S. in S.
10" – 16" mächtig wird. Vom
R. P. S. 165 Lr. in S. ist der Gang
8", 166 Lr. in S. 12", 180 Lr. in S.

15" 16", und 220 Lr. vom Rad
in Sud 8" mächtig. Etwa 270 Lr.
vom Rad Ost in S. wird der
Gang minder rein Lettig, und
Schiefrig in 2 Trümmer, wovon
der Hangendsten 6" mächtig ist
Von Rad 290 Lr. in Sud wird
der Gang nicht 4 Lr. mächtig.
Von Ort, etwa 320 Lr. vom Rad
in S. ist der Gang etwa 6"
mächtig.
Nicht der Gelbeisenerz Gangtrum
Streicht, vom Rad etwa 3 Lr. in S.
ist der Gang in seinen Ulmen
grünen Letten — ½ Lr. mächtig.
Querschläge wird nur immer gehauen
gen, wenigstens etwa 6" 8"
mächtig. Von Ort der 211 Lr.
vom Rad Ost in Sud anfahrt,
ist nur ein blosser Klüftel.
Nicht der Gelbeisenerz Gangtrum
Streicht in Nord, vom mehr
Querschläge der Flötzgang, der Gang
in seinen Fünf Zechen, etwa
20 Lr. vom Rad in N. auf 2 Lr.

mächtig; zweitens in Nordabnehmender
Ord, 9 Lr. von R58. in N.
so wird auch noch einiger Vorrath
dazu gewünscht, vorfindend wenn
obige Klüfte.

Nach den ersten Hauptgang-
Trumm, von Südost gegen
in Nord, ist der Hang 20 Lr.
weit abgebrüht: Hier ist das
abwechselnd, bis auf 1 Lr. mäch-
tig gewonnen. Weiter in Nord,
wird nur abnehmender Schnürchen,
und 40 Lr. von R58. in N.
ist nur noch 2" mächtig.
7 Lr. weiter in N. wird nur durch
einen einbrechenden Spaltchen
in 2 Trümmer getheilt, wovon
das eine 1" und das andere 6" 8"
mächtig ist. Etwa 72 Lr. von
R58. in N. ist der Hang
völlig zusammen, und 5 Lr.
weiter in Nord, nachdem ihn
ein einbrechender Spaltchen, 1/2 Lr.
mächtig. Von Ort, der

von R. 38. etwa 20 Lr. in N.
auf der Cabane nicht so häufig
ist, ist der Gang, nach den
sagen der Arbeiter 4" mächtig
Cabane, edler zu klüftet.
Nach der nächsten Hauptstrecke,
von R. 38. in Süd ist der Gang
noch einige Zimmerung nicht zu
beobachten. 30 Lr. von R. 38. in S.
ist er 8", 44 Lr. in S. 4",
50 Lr. in S. 6"–8", und einer
Mächtigkeit, 58 Lr. von
R. 38. in S. 4" mächtig.
In einem Abschlag,
68 Lr. von R. 38. in S. ist er
10"–12" mächtig. 90 Lr. von
R. 38. ist er 6", 105 Lr. von
R. 38. in S. 2", 110 Lr. in Süd
4", und etwa 115 Lr. in S.
6" mächtig. Hauptörter 120
Lr. von R. 38. in S. ist der
Gang in 3 Trümer zerspalten
gen, wovon jedes etwa 2"–3"
mächtig ist. Durch einbrechen
der Gesteinsmittel verliert der

Gang einer Mächtigkeit von
3/8 — 1/2 Lr. Von dem Erste-
Hyzungspunkten, Ort, wenn
OSO. 148 Lr. in S. ist der Gang
6" 8" mächtig.
Nach den Halbzweitner Hyzung-
punkten, von OSO Lft. in Mit-
tag ist der Gang von mit-
lerer Mächtigkeit. Von Ost,
von OSO. 30 Lr. in Sud. ist
er nur 4" mächtig.
Nach den 2ten Hyzungspunkten
in Nord von Einigkeit,
in Süd nach den Einigkeit Lich-
ern, in den Einigkeit Tiefbaum gr.
wöchentlich 1/4 — 1/2 Lr., ja in einem
Lichten, über den 2ten Hy-
zungspunkten, sogar auch 6 Ellen
mächtig genommen.
Nach den 2ten Hyzungspunkten
von Einigkeit in Süd.
ist der Gang im Durch-
schnitt gewöhnlich 1/4 Lr.
mächtig genommen.

§ 6.

Die Entfernung der Berührung dieses Ganges in die Länge beträgt so weit nur möglich durch Stollen untersucht ist, etwa 575 Lr. d. h. mit dem Hyluroßer ungen Stollen ist man von Kunstschacht weg in Nord etwa 250 Lr. bis an das Kreuz mit Sigenbrungen Ort, und durch den Alten Fürsten Fürstenstollen ist man von R.S. Tiefbauweg in Süd etwa 325 Lr. aufgeschlagen.

Seine Endigung ist dadurch noch nicht bekannt.

§ 7.

Der Streichen und dieses Ganges nicht sehr beständig; jedoch an einigen Punkten, die wir hier so viel als möglich angeben wollen.

Nicht dem Hyluroßer Stollen, von Kreuz mit Rückenstücken Morgenung etwa 480 Lr. in Süd steht ein 2" mächtiger Trum

von Hayn ab. Es stellt sich
dies Profil, und beobachtet die
Beschaffenheit, Farbe mit einge-
sprengten schwarzen Blende-
und Eisenkalkkörnern.

Nicht weit Alten Pinsker Tür
nenschachten von Richtschacht
ung 21 Lr. in Nord. Gestein ein
milchgraulicher Grünstein von
Korn in Körner; ebenso
wie gegen 46 Lr. 95 Lr. von R.S.
in N. einen Morgenstern
Schacht.

Von Firn Schacht etwa 58 Lr.
in Süd. einen Wetterschacht
geht ein Trum ins Hangende
hinab verändert, etwa 2 Lr. weit
in Süd, ein Ort betrieben ist
Fester 1" mächtig und besteht
aus Hornblende Eisenkalkkörnern und
Blende. Von R.S. etwa 136
Lr. in Süd. ist der Gang
in einem Trum zu sehen
in einer mehr Schwarzblende
führend sind. Von R.S.

270 Lr. in Süd. Hyniel sich dur
Hang in 2 Trümm dir, nach
3 Lachter weiter zusammen
kommen. Das Hangende ist
6" mächtig und flächet Hunds
und Bradenfalb. Das andere
ist 8 Zoll schwächer.

Auf dur nur Dur Hyzniss Punkt
von R 78 Lgt. 1 Lach. 45 Lr. in N.
Hyniel ein übrigender Hunds
teil, dur Liegende Klafft in zwey
Trümm weiter 6 Z 5" mit
das andere 1" mächtig ist.
Einzig nachhaldur 6 Lr. Hunds.
3 Lr. weiter in Nord. einzl
ein gleichar Hunds teil mit,
dur dur Hang abwechselt in
zwey Trümm theilt. Vom R.
70 Lr. in N. wird dur Hang
sehr zertrümmert, und zieht
sich immer in Trümm fort,
bis vor Ort, das vom R 85 Lgt
120 Lr. in N. nachgewiesen ist.
Auf dur ersten Hyzniss Punkt
von R 8. 1 Lach. 5 Lr. in Süd,
geht ein Trum von Hangen in

ins Gevierte ab, das etwa
87. 1_2 Zentigr. und unter 60° fällt
und die zweifache Größe, folglich
zwo Stunden, Siebenundachtzig und
etwas Sechszehntel und Zweiundsechzig
Sechstausendstel Grad ausmacht.
Man pflegt an
statt ihrer ein Ort zu substituiren.
Von Breitengrad 54, und-
zehn und etwa 10 Sec. von Breite
in Süd übergeht, soll, nach
Rückkehr der 87 Meilen, die Rich-
tung Straßen nach diesem Punkt
so viel zugestanden haben.
Wegen vorgehender Zimmerung
kann man nicht beobachten.
Von Breite 112 Gr. in Süd ist
der Berg durch 2 einschlagende
Gruben theils in 3 Bäume zu-
schlagen, wovon jeder 2" 3"
mächtig ist, und aus Grund
und Thon besteht. Der unter-
te Flügel mit Siebenachtel
Theil der gelbgezeichneten Zeichnung
stimmt, von Breite etwa Gr.
in Süd steht ein Baum in Gra-
ben ab, der 81 Zentigr,

unter 60° Kälte, 6" 7" mächtig
ist und Quarz, mit sehr Kalk-
spath und schwarzer Blende
durchsetzt. Ein gleiches lässt sich
an Zügen wahrnehmen, welche
gleich, nach der nördlichen Streichung
Lachter von 17 Lachter im Hang-
enden vorkommen.

IIter Abschnitt

Die inneren Verhältnisse der Adler Flachen, und Die Bestimmung seiner Dimensionen.

§ 8.

Cap. I. Seine Dimensionen.

Die gewöhnlichen Dimensionen, die die Ausdehnungen in die Adler Flachen bilden, sind:

1.) Länge
2.) Quere

Rücksicht dieser Ausdehnungen nehmen vorzüglich

3) Sandstein und
4) Kalkstein, vor.
Der Thon kommt hier gar
nicht beisammen, sondern nur
durch, mit grünlichgrauen
und grünlichen Farben vor.
Der Grund besteht aus
gelblichgrauem Thonstein, mit
feinen Glimmer- und feuchtschwarzen
Flimmern, und hat ein feinkörnig
gemengtes Ansehen.
Der Kalkstein ist grau,
feinkörnig
und nicht beisammen.
Der Sandstein ist grau,
feinkörnig und östlich stahlgrau,
und nicht beisammen.

§ 9.

Der Thon ist ohnstreitig
die Ursache, und an vielen
Punkten selbst, die allmälige
Zerstörung davon.
Durch diese Zerstörungen
stehen kommt es wenig vor.
Nur etwa 48 Lr. vom Revier
mit Schlüsselbuken Morgen-
gang in Süd, in einem absat-

zweiten Theil, und 4 Lr. weniger
in Sud. mit Landschaft Lusern
nun. Fünf neuen Zehen Einfuhr
Fünf Neue Volle Mühlsteine Zoll
durchgehende Franz.
Von Linsbergsicht nun, die
wöchentlich 20 Lr. von Zeiba =
Sichsicht in Sud, also in einer
Entfernung von nunge ab 1000 Lr.
Fügest an Fuß allen Fuchsen
in nun Entwässern Sum, die
Franz. Pulsnitzin in Sud Lom
nun eben auch noch andern Sa-
landgrube, mit ihm zugleich wa-
Fuß dem Zehen Einfuhrsäulen.
Volle von Lr. Sicht in Nord
Entfernt an nunmehr auch Franz.
Fuß der Gabenreichen Anzug-
punkten Entfernt der Hang Gang
völlig auf Folge Entzugnichen
dem, zunächst Franz, der eben
nunmehr Fündlich zurückführt ist.
Fuß der nächsten Anzugspunkte
von Lr. Lr. in Sud. Fügest der
Zehen Klaftern nunmehr Franz,
und zwar Lr. von Lr. u. s.

so wird auch wenigstens ein Süd,
und vollst vor Ort, ist Quarz
fast seine einzige Ausfüllung
mit Br. Vene Kies Bleyglanz in
Nord flüchet der Gang, von
Hornsteinarten, denen etwas
andere als Quarz. Auch der
gallizmynstre Hornsteinschiefer kömt
der Quarz nicht, so häufig in
Gängen vor, indem flüchet nur,
Sch. von KPS. in S. abschnitz-
lich zum auch Quarz.

Der Gang ist durch den
Quarz, der häufigsten Ausfüll-
masse des Erzes, stockförmig. Er
findet sich an vielen
Punkten, und an einigen, macht
er sogar die alleinige Ausfüll-
ung des Ganges aus.

Auf dem Erzgebirgischen Theil
des Thalmerbergers Stolln,
d.h. von Rennitz mit Blüh-
glücker Morgenzugang in Süd.
flügel des Gang, mit wenigen
Unterbrechungen, fast an allen
Punkten, bloß Gang, (mit

aufgenommen) und schätzen
Risse über Lehne Einfahrt für
Neuschollen Flügel der Gang
von R.P.S. in Nord, neben dem
Riese unmittelbar Hauende,
und an einigen Punkten sogar
abhängig. Etwa 100 Lr. von R.P.
ist von Ost, daß etwa 212 Lr.
von R.P.St. in Nordwest-
streich ist, beobachtet der Gang
gleichförmig auf Hauende und
Sohlen. — Risse der verschie-
denen Abteufpunkte kann man zwar
die einzelnen Gangverhältnisse
wegen verschiedener Zimmerung
nicht beobachten, allein nach stimmt
doch der Bau eine ziemlich Hauende
Flügen. 55 Lr. von R.P.S. in S.
und 110 Lr. von R.P.S. in S.
ist etwas Hauende sichtbar.
Risse der übrigen beobachteten
Querschnitten zeigen der Gang
ziemlich Hauende, die sich von dem
Gebäude in Abteufpunkt in S.
Risse soll man nach Risse zeigen der
Einigung zwischen der verschie-

...und grünlichgrauen Sandsteinen,
... den Arkosen oft ockergelb gefärbt
... zusammengesetzt.

Steinmergel und Kalkstein sind dem ganzen Gange in sehr geringen Mächtigkeiten eingelagert. Wir wollen hier die einzelnen Punkte durchgehen, an denen diese Verhältnisse zu beobachten sind.

Nach dem Thalübergange bei Nollendorf wächst der Gang nur an einem Punkte, etwa 52 Lr. vom Kreuzschacht mit Gleichgleiter Mächtigkeit, in Süd. etwas Braunstein; Kalkspath abwechselnd. Nach dem Arbeiter Pinkau hin, zu Tage Nollendorf etwa 4 Lr. von R.S. in Nord. schmitzt etwas Braunstein mit hinzu. 30 Lr. von R.S. in N. wächst der Gang auf dem Liegenden mit 4" mächtigen Lagen von Braunstein. Von R.S. etwa 185 Lr. in Süd. ist der Gang in 2 Trümer zerschlagen,

wovon das mächtigste Gang-
förmlich und Querschlägig bauwürdig
Kalkspath kommt auch dann
Felder Einbau Lüg Innvolle
so sind mehre benachbarte Lin-
gen nicht vor. Sich auf dem
nächsten Hügel beim Hügel
von Kies Sichtigkeit nach Nord
eine Lage mächtig von Kalk-
spath oder Quarzgang zu
nehmen. Von K58° in Süd
eben oder 5 L. südlich nie,
oder 6" mächtige Trümm von
Lagen im Hangenden ab, das
mehrere andere Lagenarten,
auch Kalkspath führet.
Auf der Halbzwanglinie Lagen-
stein südlich (wahrscheinlich
das nämliche Trümm oder 5 L.
von K58° in Süd, bey durch-
aus Mächtigkeit im Hangenden
ab, und führet abwechselnd
Kalkspath.

§ 10

Seine lokalen Verhältnisse,
oder geschichtmäßige Folge,

Cap. II Die Corporationen des Staates.

Kindred by the Half Landsmen
Civil Rights nicht Statt; sie
hier wird Ihre Stimme und
der Stand individuellen Lagen.

§ 11.

Die Corporationen dieses Staates
sind:
1., Schornsteine
2., Klingbeutz
3., Schwarze Bleuder,
4., Zeugmeister
An einem Punkte, wo die
Kräfte der Elemente, Gestaltung
Kräfte anwendet hat, Gestaltung
durch auch etwas Plastik,
Bildung Leben und Wirk
lichkeit entstehen. Künstler
Ihre, und jetzt, brauchen schon
diese andere Geschicke vergnügt
mehr auf ihre.

§ 12.

Der Schornsteine ist Ihnen
einen wunderlichen Zustand
theilen, der Gründlichsten.
Es kommt gewöhnlich mehr=

Zehnruthe, welche auch schon angegeben war. Die Fläche wo man
eine jetzt noch unterirdische Lage
sind abzugrenzen folgende:
Von Kunitz mit Schürzglücken
Abzugsgang, auf dem Zehnbeugen 87 Lachter, etwa 48 Lr.
in Süd, in einem rechtwinkeligen
Feld, so ein 4 Lr. mächtiges in
Süd auf dem Hangen stehet.
Auf dem alten Tiefsten Stein-
Bruchfalle, von RPS. etwa 4 Lr.
in Nord, so ein noch hereinliegen-
des 21 Lr. in N.; desgleichen
30 Lr. in N. ebene so 38 Lr.
von RPS. in Süd, auf einem
in Hangenden abzugrenzenden
Feld, und 80 Lr. von RS. in S.
auf dem Hangen stehet.
Ferner auf dem vorigen Hangen-
den von RPS. etwa 5 Lr.
in Süd, in einem abzugrenzenden
Feld. Ebenfalls 48 Lr. von
RPS. in Süd.; 106 Lr. in S. (wo
ein angelegen vorkommt); 110 Lr.
von RPS. in S. (in einem Feld).

Dubglinchen auch von dem 15ten
Grenzungsstein.

Nach dem neuen Grenzungsstein
von 1578 in Nord, Ost dem
Hang in dem abgehauenen Schei-
de die zum Wasserlauf Bach hin,
einem Schwenkel eingehegt,
und behält ihn dann noch mal
20 St. wird hey wo er sich theilt
verbleibt. Von Dort aber selben
nach Westen der Grenzen
weiter verfolgen.

Zwischen dem Alten Fünfer
Grenzstein, und dem zweyten
Letzteren, von Fünf Buchen in
Nord, so wie auch zwischen dem
neuen und halb Weiden Grenz-
stein von 1578 in Süd, in
dem selbst am westlichen gewer-
fenen jetzt aber abgehauenen
Scheid Ast Hange, Gad gewöhn-
lich Schwenkel mit mitge-
zogen.

Schwarze Buche kommt selb
in derselben Spitze, und

gewöhnlich an demselben Punkte
wo ein der Lichtpunkte C.
Die Punkte wo sie zu suchen ist,
sind wie folgt gelegen:
Für den Hohenburgner Stoll
von Kemnitz mit Klingenberg
Morgengang etwa 48 Lr. in Süd
in einem von Hangen abfallen
den Thon. Für den Tiefen
Einfahrt Fürstenstollen von Hfd
etwa 58 Lr. in Süd in einem
abfallenden Thon, sind etwa
80 Lr. von Hfd. in Süd, auf
dem Hangen selbst. Von
Hfd Flgl etwa 4 Lr. in Nord,
und ebenso 21 Lr. in Nord.
Summa, auf dem mystischen Ge
genpunkte von Hfd. 5 Lr. in
einem abfallenden Thon,
und von Hfd Flgl. 20 Lr. in Nord
so sein auch von dem mystischen Ge
genpunkt, von Hfd.
120 Lr. in Nord.
Klingenberg ist gerade nun drei-
viertel Lunge im Hangen
für suchen, da überall wo der

Gang verbleiben schlagen, dieser
abgebaut ist; wir noch etwas
östl. dem Feldorfer Stollen,
stellen einen Abzweigbohrt,
21 Lr. von K.P.S. in Nord, so wie
auch östl. der westen Anzeig-
punkte 61 Lr. von K.P.S. in N.
ist noch etwas niedergehen-
den Schwefelkies zu sehen.
Hierzu ist der Gang nörd-
lich mit Schwefelkies ge-
mengt, vorzüglich in dem Fir-
sten dem Feldorfer Stol-
lens und der zweyten
Anzeigpunkte von K.P.S. fl.
in Nord, abgebauten Strek-
ke. Hier ist der derbe Schwefelkies
sehr mächtig gemengt;
östl. der westen Anzeigpunkte
21 Lr. von K.P.S. in Nord sogar
acht Lr. stark zwischen der
westen und Feldorfer An-
zeigpunkte von K.P.S. in N.
hat der Gang in dem Abbaue
etwas Schwefelkies aufzuführen.
Der Querschlag ist 8 Lr. mächtig

Der Grundstein der ersten Hauptmauer soll wenigstens 4 Ellen stark und weg zu nehmen ist. Er ist wie auch die zweyte Hauptmauer mit Schießscharten von 2 Fuß 8 Zoll oben 5 Fuß in Fuß in einer abschüssigen Linie, ferner 108 Fuß von einander gegen Mittag in Fuß, und in gemeiniger Maaße noch von der zweyten Hauptmauer, und von 8 Fuß 8 Zoll oben 1 Fuß 8 Zoll in Fuß, zu bauen.

Endlich ist noch zu gedenken in der Absicht zwischen der zweyten und dritten Hauptmauer verschiedene Hauptmauer verschiedene.

§ 13.

Einen solchen Ordnung ordnungsmäßige Folge, hindert auch diesen Hauptmauer, und der Erbauung so wenig Stadt, als der Hauptmauer. Die Hauptmauer gewöhnlich wenigstens, oder auch drey, vier, und in Entfernung Fällen, miteinander, oder mit der Hauptmauer Gradisch Verbindung.

Cap. III. Von den Grundsätzlichsten Hauptpunkten.

§ 14.

Von Hohegeiß bis Blumenau ist Meilen 5, 6, 8 bis 10 Lth. Sieben gerechnet. In dem Hohegeißischen Bergamtsbezirke sind die Hauptpunkte, welche nächstliegend und nächstens wegen, (wenn Künstschacht in N. zweifelhaft dem westlichen und Hauptpunkte) Hirschberg Blumenau Meilen 8 10 Lth Sieben und 40 th. Blumenau Hirschberg aber Hirschberg Meilen 10 14 Lth Sieben.

§ 15.

Die Hauptsächlichsten Hauptpunkte auf diesen Hauptwegen, (denn jetzt sind gar viele mehr) zwischen dem Schloß Lauterberg Künstschacht und dem dritten Hauptpunkte, vom Künstschacht in Nord. und Hirschberg ganz vorzüglich zwischen dem westlichen und zweyten Hauptpunkte, vom Künstschacht bis zum Ris-

zum Lang Schacht (Flor. in d.)
in welchem Falle der Gang
die nächsten Fünftheil Stollen mäch-
tig sein und zimmern soll.
mäßigen Klaffter stürzen.
Gevierten oder diesen
Spitzlutz Fündt, oben 2 ½ in
was mehr zimmerig weit an
Klaffter was der Gang zwei-
schen den wänden und Gerölbreit-
den Fuß Maßstocke von RPS.
etwa 15— 20 Gr. in Sud. und
ihre Schlüssel oder abmarkte
abgebrochen ist.

Cap. IV. Das übrige inner-
halb Stollen und Gan-
ges.

§ 16.

Vorsichtigkeit Lemmel bey diesem
Gange gar nicht von einem die
Gevierten die selben sind
übergeht nicht zu Ballini-
gen Klaftern.

§ 17.

Gevierten sind Zimmer-
ung von Spitzlutzen und
Kubung seine häufig Stud.
Wir wollen hinweg nur die
häufigsten Bau und übrigen

Zwischen den Punkten der beobachteten Linie 1 bis 6 Hauptpunkte, angegeben.

Auf dem Hauptbeobachtungs-Punkte Hollen ergab sich Verzweigung, etwa 21 Gr. von Süd mit Abweichung nach Morgenrichtung in Süd. Ferner auf dem Alten Pfarrthurm Pürschenstein 258 Gr. etwa 21 Gr. in Nord. Eine Linie nach 12" nachstehender und 3 Gr. langer Durchschnitt im Hauptzuge, und Abweichung nach Ost.

Vom Hauptpunkt 94 Gr. in Nord eine nach ¾ Gr. nachstehender, so wie 95 Gr. in Süd nach 10" – 12" nachstehender Durchschnitt einen.

Auf dem nächsten Hauptpunkt Lugstein 258 Gr. etwa 46 Gr. in Nord kommt nach ähnlicher, 50 Gr. in N. nach ⅝ Gr. und 72 Gr. in N. nach ½ Gr. nachstehender Durchschnitt im Hauptzuge vor. Vom Hauptpunkt etwa 110 Gr. in Süd Abweichung zwischen Durchschnitt, von

16" 18" Mächtigkeit, von Gang
zu Gang.
Seine Beschaffenheit und
Neigung sind von
häufig zu Gange.

§ 18.

Der Edle Quarz pflegt häufig mit, mehr oder weniger mächtigen Ausfüllung
Dieser wird oft bis zu 1" mächtig, und wechselt sich oft mit dem Nebengestein ab.
Er ist gewöhnlich von grauweißgrauer, grauweißgelber oder gelblichgrauer Farbe.

§ 19.

Ablösung findet nach beiden Gang Flächen Statt. Sie wöhnlich begleitet sie sich an Liegenden, und am Hangenden ist dem Gang entgegen, findet sonst sie auch seine am Hangenden vor.
Sie geht oft in nur 1/4" — 1/2" mächtige Klüfte über.

§ 20.

Die Ausdehnung der Gangmasse ist nicht endlich, da ihre Länge unbestimmt, ihre Tiefe nicht bestimmt ist. Sie ist daher die Gangmasse mehr oder weniger, selten ganz.

IIIter Abschnitt.

Das Nebengestein oder die Bergart.

Cap. I. Was es für eine Gebirgsart ist?

§ 21.

Das Gebirge in dem der Bau umgeht, besteht lediglich aus Stein. Dieser Stein besteht hier aus gemeiniglich weissem Quarz, wenig Schörl und wenig Glimmer.

Cap. II. Von der Entstehung und Fälle!

§ 22.

Die Entstehungsursachen dieser Gewässer sollen zuweilen etwa 20° — 25° im Mittag; jedoch ist das Entstehungs eines jeden insbesondere noch zu untersuchen.

Cap. III. Die Veränderung der Richtungslinie in Hauptgründen oder Klüften

§ 23.

Die Richtungslinie der Hauptgänge, verändert sich zuweilen in Hauptgründen noch in Klüften, indem sie bald ganz andere Richtlösung, noch Hauptverwerfung mit Essen noch Durchkreuzung hat.

Cap. IV. Die in der Hauptgänge und klüfte vorkommenden Lagen und ihren Unterschied mit den Hauptgängen.

§ 24.

Die Lagen kommen gemeiniglich zwischen mittäglichen und abendlichen, oder mittäglichen, oder Morgenlichen Stundenstrich, wenn sie gegen Süd übergeneigt, und zuweilen etwa 30° in Mittag einschießen.

SLUB Wir führen Wissen. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBERG

IVter Abschnitt.

Das Verhalten des Adler-flachen Daches gegen andre hinzukommende Dächer und umgekehrt dieser gegen ihn.

Cap. I Von den über-sitzenden Dächern.

§ 25.

Die auf dem Adler Flachen sitzenden Dächer, sind:

1, Das Schleppdach Mansard-dach.

2, Das Kreuzweise Satt-

3, Das Schöneberger Satt-

4, Das Bibendacher Schleppd.

5, Das Kuton Dach

6, Das Adler Flügel Schleppd.

7, Das Krüppel Schleppd.

8, Das Winkelförmige Schleppd.

sind noch ein Unterschied-dener Construction, welches ein Satteldach, so wie auch ein einem Schleppdache, das ein Schleppdach ist. Einige übersitzende Flügel-werden wir hier gar nicht mit erwähnen.

Cap. III. Von der Aufnahme.

§ 26

1, Von Schlägelbüchse Richtungen ganz nützt auch dem Schuss Richtung Künstler Bergleute, gleich einer Zwischen Schacht, 86 Lr. von Süd Schacht in Süd über. Der Zwischen Schacht ist nicht über 18 Lachter, die Schuss Richtungen Künstler Bergleute abzuführen.

2, Der Kreuzwinkel Gang nützt auch dem Schuss Künstler Bergleute von N. Süd. etwa 12 Lr. in Süd; Ruft der gleichen Richtungs Punkte etwa 14 Lr. in Süd; Ruft der Richtungs Punkte 18¾ Lr; Ruft die halbzweitheilige Richtungs Punkte, etwa 23 Lr. in Süd; Ruft der zweitheilige Richtungs Punkte 26 Lr. in Süd; und ruft der halbdrittheilige Richtungs Punkte etwa 30 Lr. von N. Süd. in Süd, über.

3. Der Schönberger Gang, nützt auch dem Hohenberger Stollen etwa 330 Lr. von Norden und

Schlagschürfen Morgenlage
in Nord, ihre.

4. Der Kalkspatgang Schgrube
kommt auf dem Felde Einem
Fuß Breite selten über 1 Zoll.
vor. Er setzt in N. und Hora
gegen 6 Lachter Teufen Flachen
Fallen, und streicht, wie gegen
wärtig 20 Lr. weit mit dem
Kalkspatgange aufgeschlossen hat
wieder ins Liegende Gleich.

5. Der Kalkspatgang Schgrube
auf dem Felde Einem Fuß
Breite selten von 8 Lr. 12 Lr.
in Süd, und auf dem Hauptgang
gegen Stollen, etwa 54 Lr. vom
Rumpfe mit Schlagschürfen
gegangen in Süd, ins Liegende
6 Lachter Teufen Flachen
Fallen.

6. Der Kalkspatgang Schgrube
kommt auf dem Felde Einem
Fuß Breite selten, und vorzüglich
auf dem westlichen Gegenort.
da gleich gegen Tage Kalkspath
in Nord, ins Hangende 6 Lachter
Teufen Flachen Fallen.

Cap. III. Kürze Angabe der dortigen Mächtigkeit Fallen und Mächtigkeit.

§ 26.

1. Der Kniegang streicht St. 3,2 und fällt unter 60° mittelmäßig. Er ist auch dünne Kümpfe unter 4"–6" mächtig.

2. Der Kniegang streicht St. 3,2 und fällt unter 60° mittelmäßig. Er ist auch dünne Kümpfe unter 4"–6" mächtig.

3. Der Kniegang streicht St. 3,2 und fällt unter 60° mittelmäßig. Er ist auch dünne Kümpfe unter 4"–6" mächtig.

Der Grünzumige Sand streift
St. 7, 4 und fällt unter
50°_60° windrosig. Seine
Mächtigkeit ist sehr beträchtlich, gewöhnlich über 1 Ls.
3, Der Schörlenzige Sand streift
etwa St. 7 und fällt meist
steige. Seine Mächtigkeit ist
abwechselnd von 2" bis ½ Ls.
4. Der Kälberstanzer Stockwerksand streift St. 3, 4; und fällt etwa
70°_80° windrosig. Er ist
sehr dem Quarz mit Adern
Flecken abwechselnd 6" mächtig
5. Der Kuhn Flötzsand streift
St. 11, 4, und fällt unter etwa
58° windrosig. Sein Quarz
ist an etwa 4"_5" mächtig
6. Der Adern Kiesel Stockwerksand streift St: 3 bis 4 und fällt
unter 45°_50° mittelsteil ein.
Sein Quarz ist an 2"_3"
mächtig gangartig. Er setzt
wie die zum Grünzumigen
Sand hin; wenigstens sind
wenn ihn noch nicht weiter hin:

Von Süden.

7, Von Königstein Abgrund
streicht St: 7, 4. und fällt mittags
45° — 60° westsüdwest. Da wo
er sich an den Felsen Steigen
anlegt, ist er etwa 4" mächtig.

8, Von Leichgründer Abgrund
streicht etwa St: 12, 2 und
fällt abgängig 45° westsüd
west. Er schneidet aber, da wo
östliche Felsen und Steinigen
mit dem Felsen Steigen sind
wie ein Keil von Letzterem
so zusammen. Sonst da wo sich auch
in seinem tiefsten Grunde Steinigen
gelagert haben und
Letzteres so zusammen schneidet.
Er ist Putzen 10" mächtig.

Von 455 L. von Ost West in N.
nach dem Felsen Einfang streichen
Felsen, übergehender Abgang
ist etwa 5" mächtig. Er durch
setzt den Felsen Steigen, und
verschwindet ihn so in seinem Abgrund.
Tiefsten Schicht.

Von 105 L. von Ost West in N.

Cap. IV Die Gerichtsbarkeit.

übernehmenden Unterrichter Gang
selbst ziemlich geringe. Einnahmen, vorzüglich die einen Aufgeldnisse, sind aber einzige Entschädigung nicht kommbar.

§ 28.

1. Die Gerichtsbarkeit Morgengang selbst und auf Strafe und Leiden zu bestehen.
2. Die Gerichtsbarkeit Gast selbst abzustellen und Strafe und allenfalls abzuhalten zu führen. Es ist jedoch vorgen Einrichtung auf keine Gerichtsbarkeit zu beobachten.
3. Die Schönbergische Gast besteht nicht auf Strafe und Leiden.
4. Die Kälberstrangen Unterrichter Gerichtsbarkeit auf Gerichtsbarkeit.
5. Die Unterrichter besteht vorzüglich auf Strafe, einig Leiden und abwechselnd Klingbeutz. Auch die Leiden Gast an aber auch Strafe und

Verbindung zusammengesetzt.
6. Der Adler, Flügel Anhang,
der Hand mit dem Stock und
Adler Klauen, mit Krone
und Reichsapfel wird nicht gerechnet.
Zum Stabe gehören Silber
und Verbindung.
7. Der Königliche Anhang
der Fuß gerechnet mit
Krone und Hand mit Reichs-
apfel, Schwanz der Hand und
Schwanzfeder. Zum Zum
Stocke gehört nur noch Stabes
gehören Silber, Verbindung
und Lehngebühr zusammen.
Es hat auf dem Lehngute
einen Stabe gebliebene Ent-
scheidung und ist der Lehnsmit-
und zusammengesetzt.
8. Der Reichsadler Anhang
Flügel Krone zur Lehnsgerech-
tigkeit. Die übrigen Anhang-
theile sind einzeln Stabe
Auflösung nicht zu bestimmen.

Cap. V. Von Anlegung der Rollen Strecken.

§29.

1. Die Förderstrecken Abtheilungen werden nach Erfordernis von Rollen Strecken durchschnitten, die entweder nach einer Richtung oder Rollen von 5 Lachter.

2. Die Förderungen Strecken durchschneiden die Rollen Strecken. Nach einer Rollen Linie von fünf Lachter Höhe werden 360 Lachter in Abtheilungen getheilet; jeder Abtheilung Linie wird nach Erfordernis der Umstände eine Rollen Strecke zugetheilet, und gleich angedeutet, und gleich angedeutet.

3. Von der Förderungen Strecken schneidet jede der Rollen Strecken aufsteigend; aber nie werden von einem abgeschnitten.

4. Die Rollen Strecken Strecken sind jede mit der Rollen Strecken auf 20 Lachter.

[illegible]

Erklärung.

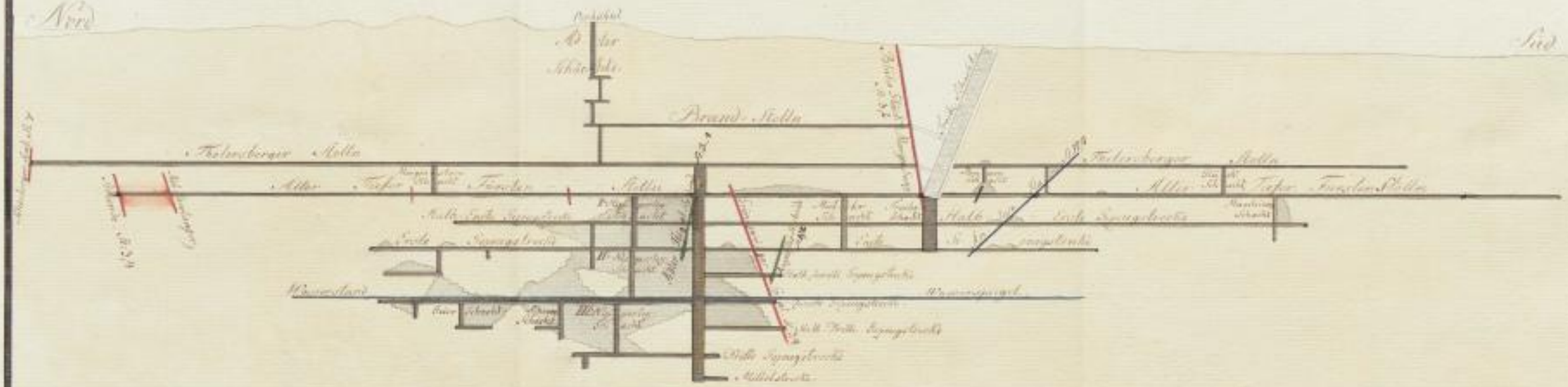
Sich einer Sache entgegenstemmen
heißt eine Absicht sind alle Bemü-
hungen und Anstrengungen Hin-
derungen anwenden.
Die sichtbaren Pflanzen
sind roth, die blau und grü-
nen absetzenden Pflanzen
grün, und die blau und hinge-
gen absetzenden Pflanzen blau,
so wie die unsichtbaren Wasser-
stand der Pflanzenfarben
durch eine lichtblaue Linie,
anzugeben.

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

Flacher Riss

Des Adler. Flachen. Ganges auf Neuglück und Drey Eichen. Fdgrube: hinter Erbisdorff bey Freiberg.

Der Gang streicht St: 12.2, und fällt unter 48° bis 58° rechtfallend.



200 Lachter.

gezeichnet im Quartal Lucia 1813.

C. S. A. v. Weissenbach

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG

SLUB
Wir führen Wissen.
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
FREIBERG